

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 87 (2012)
Heft: 7-8

Artikel: Erste Chinesin im All
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erste Chinesin im All

Der vierte bemannte Raumflug Chinas hat Mitte Juni 2012 begonnen. Von der Wüste Gobi aus ging die «Shenzhou 9» auf Mission. Erstmals dockt ein Raumschiff manuell an das eigene Testmodul an, erstmals fliegt eine chinesische Astronautin in der Kapsel mit.

Das Raumschiff «Shenzhou 9» ist am 16. Juni 2012 um 12.37 Uhr mitteleuropäischer Zeit erfolgreich ins All gestartet.

An der Spitze einer «Long March-2F»-Trägerrakete begann der besondere Raumflug vom Raumfahrtbahnhof Jiuquan in der Wüste Gobi. An Bord befinden sich drei Astronauten – darunter mit der früheren Pilotin Liu Yang erstmals auch eine Frau.

Ziel der 13-tägigen Weltraummission ist die erste bemannte Kopplung an das Testmodul «Tiangong 1». Sie soll von Bordingenieur Liu Wang per Hand vorgenommen werden. Zwei der Raumfahrer sollen dann

in «Tiangong 1» umsteigen, um dort wissenschaftliche Experimente durchzuführen.

Das gut zehn Meter lange und acht Tonnen schwere Modul umkreist seit Ende September 2011 die Erde. Im November hatte bereits ein unbemanntes Raumschiff automatisch an ihm angelegt. Die Beherrschung der Koppelungstechnologie ist Voraussetzung für den geplanten Bau einer eigenen Raumstation bis 2020.

Zum ersten Mal werden sich zwei Astronauten mehrere Tage in dem Modul aufhalten. Dies seien wichtige Schritte auf dem Weg zum geplanten Bau der eigenen, grös-

seren Raumstation. Als politisches Signal der Gleichberechtigung hatte China bekanntgegeben, erstmals mit Liu Yang eine Astronautin in den Weltraum bringen zu wollen. Der Flug sei eine Herausforderung, erklärte der Experte Dean Cheng.

Chinas erstes handgesteuertes Kopplungsmanöver eines bemannten Raumschiffes sei «sehr spannend». Dass im November 2011 das Raumschiff «Shenzhou 8» zweimal von der Erde aus gesteuert an das Modul andockt war, sei eine gute Voraussetzung. «Aber es kann eine Menge schief laufen.»

ch.ch



Am 16. Juni 2012 startete um 12.37 Uhr MEZ die «Shenzhou 9» ins Weltall.



Schon vor dem Start als Heldin gefeiert: Liu Yang, die erste Chinesin im Weltall.



Die dreiköpfige Besatzung der «Shenzhou 9» vor dem Start. Links Chinas erste Astronautin, die Pilotin Liu Yang. In der Mitte Liu Wang, rechts Jing Haipeng.

Bilder: China-Weltraum